

Sonntag, 15. Juni 2025

Text: Lukas 17,1-10

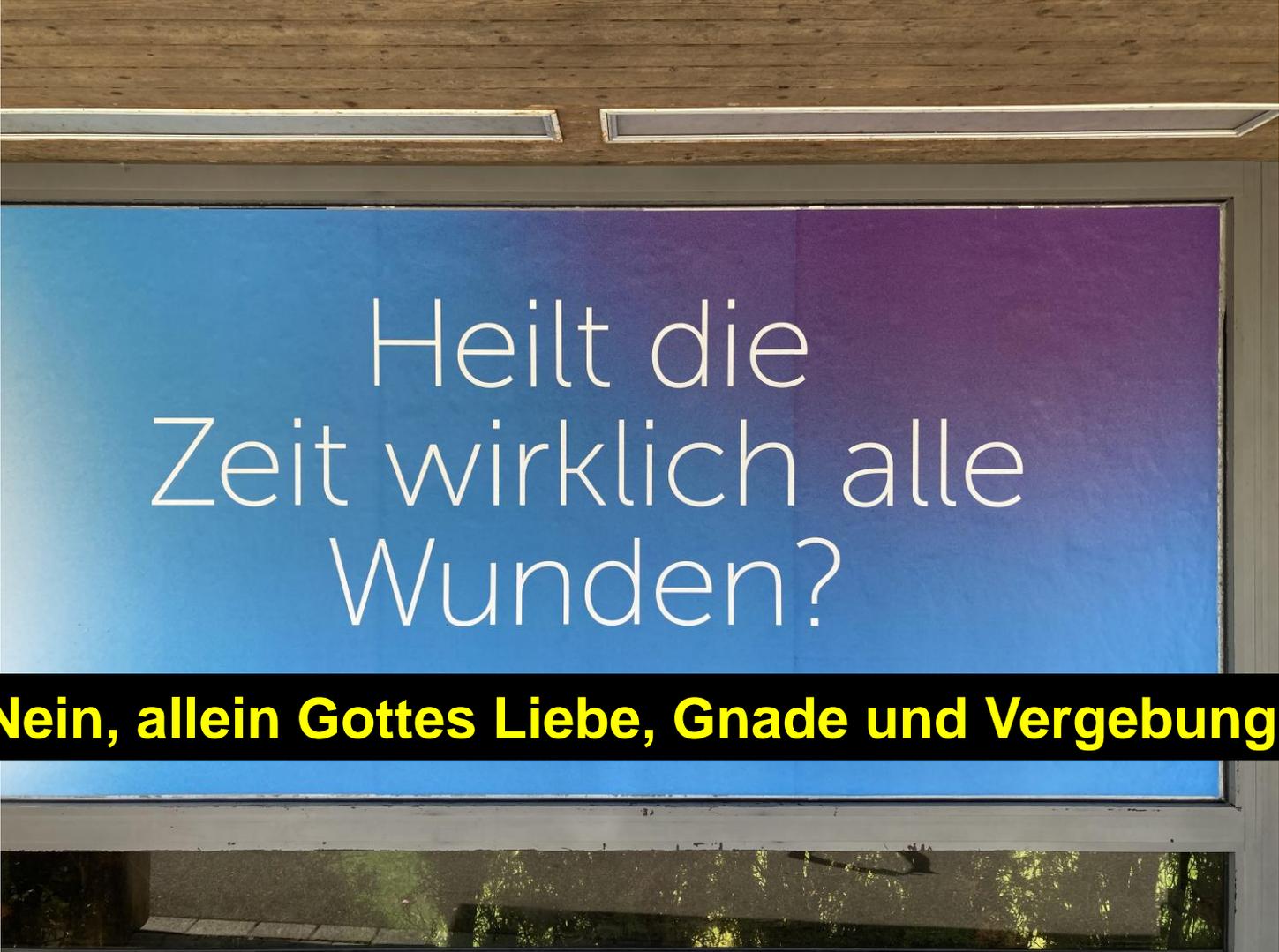
Thema: Vergebung ist mehr als „sorry“ sagen

Predigt: Werner Meier

- 1 Er sprach aber zu den Jüngern: Es ist unvermeidlich, dass Anstöße zur Sünde kommen; wehe aber dem, durch welchen sie kommen!
- 2 Es wäre für ihn besser, wenn ein grosser Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde, als dass er einem dieser Kleinen einen Anstoss zur Sünde gibt.
- 3 Habt acht auf euch selbst! Wenn aber dein Bruder gegen dich sündigt, so weise ihn zurecht; und wenn es ihn reut, so vergib ihm.
- 4 Und wenn er siebenmal am Tag gegen dich sündigte und siebenmal am Tag wieder zu dir käme und spräche: Es reut mich!, so sollst du ihm vergeben.
- 5 Und die Apostel sprachen zum Herrn: Mehre uns den Glauben!
- 6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzle dich und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.

- 7 Wer aber von euch wird zu seinem Knecht, der pflügt oder weidet, wenn er vom Feld heimkommt, sogleich sagen: Komm her und setze dich zu Tisch?
- 8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Bereite mir das Abendbrot, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe, und danach sollst du essen und trinken?
- 9 Dankt er wohl jenem Knecht, dass er getan hat, was ihm befohlen war? Ich meine nicht!
- 10 So sollt auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen war, sprechen: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren!

Lukas 17,1-10

A photograph of a window with a wooden frame. The window is covered with a large sheet of paper that has a vertical gradient from light blue on the left to purple on the right. White text is printed on the paper. Below the paper, a black banner with yellow text is visible. The window reflects the outdoors, showing green foliage and a building.

Heilt die
Zeit wirklich alle
Wunden?

Nein, allein Gottes Liebe, Gnade und Vergebung !

1. Die Notwendigkeit der täglichen Vergebung

Mt 6,12

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Luther 17

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir **vergeben haben** unseren Schuldigern. Elb - Menge – Zürcher – NGÜ- - HfA

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben.

Wenn ihr aber den Menschen ihre Verfehlungen **nicht vergibt**, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen **auch nicht vergeben**.

Mt 6,14.15

1. Die Notwendigkeit der täglichen Vergebung

Zusammenfassung

Und daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und damit werden wir unsere Herzen vor Ihm stillen, dass, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott grösser ist als unser Herz und alles weiss.

Ihr Lieben, wenn unser Herz uns nicht verurteilt, dann haben wir Freimütigkeit zu Gott.

1Joh 3,19-21

2. Vergeben hat nichts mit einem grossen Glauben zu tun

V5 – 6

- 3 Habt acht auf euch selbst! Wenn aber dein Bruder gegen dich sündigt, so weise ihn zurecht; und wenn es ihn reut, **so vergib ihm.**
- 4 Und wenn er siebenmal am Tag gegen dich sündigte und siebenmal am Tag wieder zu dir käme und spräche: Es reut mich!, **so sollst du ihm vergeben.**
- 5 Und die Apostel sprachen zum Herrn: **Mehre uns den Glauben!**
- 6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.

2. Vergeben hat nichts mit einem grossen Glauben zu tun

V5 - 6

Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der gegen mich sündigt? Bis siebenmal?

Jesus antwortete ihm: Ich sage dir, nicht bis 7x, sondern bis 70x7.

Mt 18,21.22

3. Vergeben hat „nichts“ mit Gefühlen zu tun

V7-10

- 7 Wer aber von euch wird zu seinem Knecht, der pflügt oder weidet, wenn er vom Feld heimkommt, sogleich sagen: Komm her und setze dich zu Tisch?
- 8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Bereite mir das Abendbrot, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe, und danach sollst du essen und trinken?
- 9 Dankt er wohl jenem Knecht, dass er getan hat, was ihm befohlen war? Ich meine nicht!
- 10 So sollt auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen war, sprechen: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren!

Lukas 17,1-10

3. Vergeben hat „nichts“ mit Gefühlen zu tun

**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen
nicht was sie tun !**